



BBU-Pressemitteilung
25.03.2026

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Castor erreicht Ahaus / Ministerpräsident soll weitere Einlagerung von Atommüll in Ahaus verhindern! Karfreitag Ostermarsch in Gronau.

(Jülich, Ahaus, Düsseldorf, 25.03.2026) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat den ersten Castor-Atommüll-Transport von Jülich nach Ahaus scharf kritisiert. BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz bezeichnete den Transport als „überflüssig, teuer und hochgefährlich“. Der BBU fordert, dass der restliche Atommüll, der noch von Jülich nach Ahaus gebracht werden soll, in Jülich verbleiben soll. „Es gibt keinen vernünftigen Grund, der für die Verlagerung des Atommülls von Jülich nach Ahaus spricht. Ministerpräsident Wüst muss dafür Sorge tragen, dass in Ahaus kein weiterer Atommüll eingelagert wird.“

Gegen 22 Uhr hatte der Spezial-LKW am Dienstag-Abend mit seiner nuklearen Fracht das Atomforschungszentrum Jülich verlassen. Er erreichte am Mittwoch gegen 2 Uhr das Atommüll-Lager in Ahaus. Ein enormes Polizeiaufgebot mit mehreren Tausend Polizistinnen und Polizisten begleitete den Transport bzw. hatte sich in Jülich und Ahaus postiert. Dabei wurde von der Polizei in Ahaus der direkte Weg zu einer angemeldeten Protestaktion am Atommüll-Lager massiv behindert. Demonstrantinnen und Demonstranten wurden dazu gedrängt, einen großen Umweg durch die unbeleuchteten Bauernschaften zu fahren.

Wann der nächste Castortransport von Jülich nach Ahaus rollen soll, ist noch nicht bekannt. Fest steht jedoch, dass es weitere Proteste gegen die brandgefährliche Atommüllverschieberei geben wird.

Ostermarsch in Gronau

Einen weiteren Aktionstermin gibt es bereits In Gronau, nur wenige Kilometer nördlich von Ahaus entfernt. Dort findet an der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage Karfreitag (3. April) wieder ein Ostermarsch statt. Er beginnt um 13 Uhr vor dem Haupttor der Urananreicherungsanlage (Röntgenstraße 4, Gronau). Der Betrieb der Urananreicherungsanlage ist mit zahlreichen Urantransporten mit LKW und Sonderzügen verbunden. Mit dem Ostermarsch wird die Forderung nach sofortiger Stilllegung der Urananreicherungsanlage unterstrichen. Außerdem soll die Verknüpfung zwischen ziviler und militärischer Atomenergienutzung thematisiert werden. In Gronau kommt auch die Zentrifugentechnik zum Einsatz, mit der auch die Urananreicherung im Iran erfolgt.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.